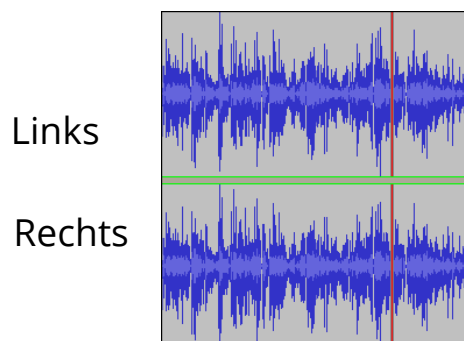


Digitales Editieren

aus: RAWIK- Radio Aus- und Weiterbildung im Interkulturellen Kontext 2012

Gratisdownload: http://www.klippklang.ch/download.php?id=288_7beaf80

Zur Produktion von Beiträgen steht eine grosse Anzahl an Audibearbeitungssoftware zur Auswahl (auch als Freeware: Audacity). Sie unterscheiden sich in den Möglichkeiten sowie in Aufbau und Gestaltung. Gemeinsam sind ihnen die Grundelemente, die wir für das Bearbeiten von O-Tönen und Musik brauchen: Normalisieren, Schneiden, Montieren, Abmischen, Komprimieren und Speichern. Einfache Beiträge mit Eigentext und O-Ton sind mit einem einfachen Schnittprogramm auf einer Spur realisierbar. Sobald mit Musikteppichen, Geräuschen und Jingles gearbeitet wird, braucht es zwei bis drei Spuren. Dies erlaubt das Überblenden von Elementen.



Grafische Darstellung einer Stereo-Audiodatei auf einer Spur (Hüllkurve)

Wichtig: nicht nur visuell arbeiten, jeden Bearbeitungsschritt, d. h. jeden Schnitt, jeden Übergang etc. mit dem Ohr überprüfen!

Arbeitsschritte in der Audibearbeitung:

1) Aufnehmen / Einlesen und Normalisieren

- Aufnehmen (Achtung – nicht übersteuern!) oder Audio-Datei öffnen
- Normalisieren (Lautstärke anpassen, dazu die grafische Darstellung beachten, häufig klingen Aufnahmen über Kopfhörer laut genug)
- Speichern und Benennen (Sicherheitskopie machen)

2) Schneiden

- Schneiden mit Markieren und Löschen (meist Schere-Symbole und Delete-Taste). Unabdingbar dazu ist das Vergrößerungsinstrument (meist Lupen-Symbol).
- Mit „Bearbeiten rückgängig“ kann jeweils der letzte Schritt rückgängig gemacht werden.

3) Montieren

- Elemente abwechselnd auf mehreren Spuren zusammensetzen

- Übergänge anpassen
- Lautstärken der einzelnen Elemente ausgleichen
- Ausschnitte können auch mit Ausschneiden/Kopieren und Einfügen innerhalb einer Audiodatei oder von einer Datei in eine andere verschoben oder kopiert werden.

4) Abmischen und Speichern

Aus der Montage eine neue Audiodatei erstellen und evt. Kompressor anwenden. Im vom Sender vorgegebenen Format abspeichern (meist Wav oder Mp3).

Tipps

- Auch wenn die Festplatten immer grösser werden: Audiodateien sind relativ gross, das bedeutet, wenn mehrere Menschen einen Rechner für ihre Hörfunkproduktionen verwenden, ist die Speicherkapazität bald erreicht. Sich beim Sender erkundigen, wo und wie viele Daten abgespeichert werden können.
- Die Produktion am PC gut vorzubereiten, spart viel Arbeit. Das heisst, wir sollten vor der Produktion mindestens einen Stichwortplan oder ein Manuskript haben, also eine recht genaue Vorstellung von dem, wie das fertige Produkt klingen soll. Mithilfe dieses Stichwortplanes können wir die ausgewählten O-Töne einspielen, die Texte einsprechen, und schliesslich Geräusche und Musik dazu mischen.
- Bei der Montage ist es sinnvoll, verschiedene Spuren zur Ordnung des Materials zu nutzen und beispielsweise O-Töne auf einer Spur, Moderationstexte auf der nächsten und Atmosphären-/Hintergrundgeräusche und Musik wiederum auf eigenen Spuren abzulegen.
- Erst wenn der Aufbau und die Struktur stimmen, kommt es zum Feinschnitt. Dabei werden Äähs, Versprecher und Pausen herausgeschnitten. Um den natürlichen Sprechrhythmus eines Menschen beizubehalten, sind Pausen manchmal notwendig. Auch hier sind wieder das Ohr und das Rhythmusgefühl die wichtigsten Hilfsmittel.
- Zum Schluss ist es ganz wichtig, sich den Beitrag noch einmal komplett anzuhören und auf Lautstärkeschwankungen, Rhythmusstörungen, aber auch logische Fehler zu achten.